

4. Vom Hamster giebt es einige Gattungen in Sibirien und dem südlichen Russland, eine andere Gattung, der gemeine Hamster, *Cricetus vulgaris*, hat sich von seiner Heimath, die in eben jenen Ländern ist, über das nördliche und centrale Europa bis nach Frankreich hin verbreitet. Zwei Gattungen des Murmelthiers, *Arctomys Marmotta* und *A. Bobac*, und der *Spermatophilus* oder *A. citillus*, das gemeine Ziesel oder Suslik der Russen kommen in diesen Gegenden vor. Vier Gattungen des Hasen und das gemeine Kaninchen vervollständigen die Liste der europäischen Nagmäuse, oder der Ordnung Glires von Linné.

5. Wenden wir uns zu den Wiederkäufern, so sieht man das Elenn und Rennthier der nordischen Breiten dem Damhirsch, Edelhirsch und dem Reh in den centralen Gegenden von Europa Platz machen. Die hohen und unersteiglichen Abgründe der Alpen und Piräneen gewähren der Gemse oder Isard (wie sie auf den Piräneen heißt) und, wie man glaubt, auch dem Steinbock noch immer Schutz, trotz der verwegenen Unerfrohenheit ihrer Jäger. Der wilde Dachs war in früheren Zeitaltern in den meisten Gegenden der wärmeren Klimate von Europa gewöhnlich, selbst britische Geschichtsschreiber erwähnen seiner als ein gefürchtetes Wild in den Wäldern, welche dazumal London umgaben; aber seit lange ist er zum Hausthier geworden, das diesseits des Polarkreises über die ganze Erde verbreitet ist.

6. Die Ornithologie von Central-Europa hat viele Eigenthümlichkeiten. Auf den höchsten Gipfeln der Alpen und in den großen Hochwäldungen Ungern's und Tyrol's findet man alle vier Gattungen der europäischen Geier. Nur einer, der rothe oder weißköpfige Geier, *Vultur fulvus*, scheint sich weiter gegen Norden zu verbreiten, und alle dehnen ihre Wanderungen bis nach Italien aus, zwei Gattungen finden sich sogar in den nördlichen Gebieten von Afrika und Westasien. Der Uhu, *Strix bubo*, repräsentirt im mittleren Europa die Schnee-Eule der arktischen Zone. Er ist in den Wäldern von Deutschland und Ungern gewöhnlich, zeigt sich aber sehr selten in England. Der Isländische Falke ist nicht, wie man nach seinem Namen schließen sollte, auf dieses kalte Land beschränkt, sondern er ist auch in Deutschland, während kalter Winter, nicht unbekannt als *Falco candicans*. Ueberhaupt haben die Raubvögel einen großen Verbreitungsbezirk, und man kann annehmen, daß die meisten der europäischen Falken über alle mittleren und südlichen Gegenden unseres Erdtheils, so wie über den ganzen Norden von Afrika verbreitet sind. Mit Ausnahme der dreizehigen Gattungen finden sich alle andern Baumhacker, fünf an der Zahl, in den Forsten und Wäldungen von Central-Europa.

7. Es würde in diesen Skizzen zu weit führen, die verschiedene Verbreitung der Sänger und kleinen insektenfressenden Vögel ausführlich nachzuweisen; nur so viel möge angemerkt werden, daß ihre nördlichen Gränzen nicht über das mittlere Europa hinausgehen und in Deutschland und Frankreich keine Gattung gefunden wird, die nicht auch in den südlichen Ländern vorkommt. Die wenigen Hühner Europa's findet man, mit Ausnahme des Haselhuhns, *Tetrao bonasia*, hauptsächlich in ähnlichen Temperaturgürteln: sie bestehen aus drei Gattungen der Trappe, *Otis*, und drei des Feldhuhns, mit Einschluß der Wachtel. Das Haselhuhn scheint eine Zone zwischen der Mitte von Europa und den Gränzen der Polar-Länder des Erdtheils zu bewohnen: das größte ist das berühmte Urhuhn, *Tetrao urogallus*, welches in Schwedens, Russlands und Sibiriens Wäldern, und, jedoch seltener, auf den höheren Gebirgen Deutschlands vorkommt und früher auch in Schottland angetroffen wurde; in diesem Lande, und nirgend anderswo, ist das schottische Huhn, *T. Scoticus*, zu Hause. Vier der schönsten unter den europäischen Vögeln, nämlich der Bienenspecht, *Melops apiaster*, der Birkheher, *Coracia garrula*, der Wiedehopf, *Upupa epops*, und die Goldamsel, *Oriolus galbula*, besuchen auf ihren jährlichen Wanderungen von Afrika aus fast alle